



Teilprojekt des Forschungsverbundes „Autonomie im Alter“. Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und des Landes Sachsen-Anhalt. Projekt-Durchführung: Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST) e.V.

## Verstehen mit Hörgerät

### In der Arztpraxis

Im Autark\_aktiv-hören-Fragebogen haben die 170 Teilnehmenden zwischen 55 und 94 Jahren angegeben, ob sie beim Arztbesuch gut verstehen können.

**86%** der Hörgeräte-Trägerinnen und -Träger gaben an, beim Arzt-Besuch mit Hörgerät **gut** zu verstehen.

#### Das Gespräch gelingt, wenn Ärztinnen und Ärzte

- Blick-Kontakt herstellen
- deutlich und laut genug sprechen, aber nicht schreien oder übertrieben sprechen
- sich nicht zu kompliziert ausdrücken
- mit Nachfragen sicherstellen, dass die wichtigsten Punkte verstanden wurden
- wichtige Informationen aufschreiben



**„Mein Arzt spricht immer mit dem Computer. Da hab ich gedacht, eigentlich müsste ich andersherum sitzen, damit ich den immer sehe.“**

(Birgit W\* | 60 Jahre)

#### Stress-Situation im Wartezimmer vermeiden:

- Aufruf im Wartezimmer mithilfe Lautsprecher-Anlage verstärken
- stark schwerhörige Personen am Platz abholen
- Patientinnen und Patienten bitten, gleich zu sagen, dass sie schwerhörig sind



**„Wenn im Wartezimmer kein Platz nah am Tresen frei ist, sage ich: Ich höre schlecht, rufen Sie mich laut auf.“**

(Andreas C.\* | 52 Jahre)



**Autark\_aktiv-hören – Ergebnisse unter:**  
<https://autark.fakten-zur-teilhabe.de>

Illustrationen: [www.px-box.de](http://www.px-box.de)

\*Die Namen der Interviewten sind geändert.